

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
Vorbemerkung	1
Die Bedeutung der ZPO-Reform	5
Erster Teil: Die Klageerhebung	7
I. Taktische Überlegungen	7
1) EntschlieÙung zur Klageerhebung	7
a) Vorüberlegungen	7
b) Schlichtungsverfahren	12
c) Antrag auf Prozesskostenhilfe	14
d) Musterprozess	16
2) Wahl des Gerichtsstands	18
a) Wahlrecht	18
b) Gesichtspunkte für die Wahl	18
3) Erhebung einer Teilklage	20
a) Chancen und Risiken	20
b) Teilklage mit bedingter Klageerweiterung	23
c) Abwehrmaßnahmen des Gegners	24
4) Zweckmäßige Auswahl des Beklagten	26
5) Verbesserung der Beweissituation	27
a) Erlangung von Zeugen	28
(1) Forderungsabtretung	28
(2) Gewillkürte Prozessstandschaft	30
(3) Auswechseln des vertretungsberechtigten Organs	31
b) Ausschaltung von Zeugen	32
(1) Mitverklagen	32
(2) Besonderheiten	34
II. Besondere Verfahrensarten	35
1) Mahnverfahren	35
a) Allgemeines	35
b) Verjährungshemmung	35
c) Risiko: Unzureichende Individualisierung	38
d) Weitere Nachteile	41
2) Urkundenprozess	42

a) Voraussetzungen und Vorteile	42
b) Reaktionsmöglichkeiten des Beklagten	44
c) Fazit	45
3) Das Verfahren nach § 495 a ZPO	46
a) Voraussetzungen und Gefahren	47
b) Beispiele abweichender Verfahrensgestaltung	48
c) Antrag auf mündliche Verhandlung	51
III. Die örtliche Zuständigkeit	52
1) Vermeidung einer Klageabweisung	52
2) Gerichtsstandsvereinbarungen	54
a) Voraussetzungen	54
b) Allgemeine Geschäftsbedingungen	55
3) Rüge lose Einlassung des Beklagten	56
IV. Die Klageschrift	57
1) Schriftform	57
a) Unterschrift	57
b) Telefax	58
c) Materiell-rechtliche Erklärungen	60
2) Verjährungshemmung	61
3) Die richtige Partei und ihre Bezeichnung	62
a) Allgemeine Bedeutung	62
b) Parteiänderung	64
c) Praxisrelevante Beispiele	65
4) Anforderungen an den Sachvortrag	68
a) Inhalt und Gestaltung	68
b) Schlüssigkeit	70
(1) Allgemeines	70
(2) Typische Beispiele	72
c) Substantiierung	74
d) Rechtsausführungen	78
e) Bezugnahmen	81
V. Sachgerechte Klageanträge	84
1) Allgemeines	84
2) Antrag zur Kammerzuständigkeit beim Landgericht	86
3) Zug um Zug Leistung	88
4) Unbezifferter Zahlungsantrag	89
a) Zulässigkeit	89
b) Bedeutung des Mindestbetrags	89
5) Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	90
VI. Verhalten bei aussichtsloser Prozesslage	92

1) Klagerücknahme	92
2) Klageauswechslung	93
a) Voraussetzungen	93
b) Risiken und Kosten	94
VII. Verhalten bei nachträglicher Erfüllung	95
1) Nach Rechtshängigkeit	95
a) Vollständige Erfüllung	95
b) Teilweise Erfüllung	97
2) Zwischen Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	98
Zweiter Teil: Die Verteidigung des Beklagten	101
I. Taktische Überlegungen	101
1) Ausschaltung von Zeugen	101
2) Verhalten bei aussichtsloser Prozesslage	102
a) Versäumnisurteil	103
b) Erfüllung	103
c) Anerkenntnis	105
II. Richtiges Bestreiten	106
1) Allgemeines	106
a) Typische Fehler	107
b) Vermeidung eines Geständnisses	108
2) Substantiiertes Bestreiten	109
a) Grundsatz	109
b) Sekundäre Darlegungslast	111
3) Erklärung mit Nichtwissen	112
4) Ausgewählte Einzelfälle	114
a) Zugang	114
b) Echtheit von Privaturkunden	115
c) Aktivlegitimation	115
d) Vertragsschluss durch Vertreter	116
e) Erlöschenseinwand	116
III. Geltendmachung von Gegenrechten	117
1) Zurückbehaltungsrecht	117
2) Aufrechnung	118
3) Widerklage	120
a) Erhebung	120
b) Gründe für eine Widerklage	121
IV. Die Vermeidung der Präklusion	123
1) Zurückweisung von verspätetem Vorbringen	124
a) Voraussetzungen und Folgen	124

(1) §§ 296 a, 296 ZPO	124
(2) Wirksame Fristsetzung	127
(3) Verzögerung des Rechtsstreits	128
(4) Früher erster Termin	129
b) Präventive Maßnahmen	130
(1) Antrag auf Fristverlängerung	130
(2) Antrag auf Terminsverlegung	132
(3) Antrag auf vorbereitende Maßnahmen	132
(4) Verspätung entschuldigen	134
(5) Zeugen stellen	134
2) Fluchtmöglichkeiten	135
a) Flucht in die Säumnis	135
b) Flucht in die Berufung	137
(1) Zurückgewiesener Vortrag	138
(2) Neues Vorbringen	139
c) Flucht in die Widerklage	141
d) Sonstige Möglichkeiten	143
Dritter Teil: Die Streitverkündung	145
I. Die Interventionswirkung	145
1) Reichweite	145
2) Voraussetzungen	147
3) Beseitigung der Bindungswirkung	147
II. Voraussetzungen	149
1) Streitverkündungsschriftsatz	149
2) Streitverkündungsgrund	150
III. Reaktion des Dritten	152
1) Er bleibt untätig oder lehnt den Beitritt ab	152
2) Er tritt dem Verkünder bei	152
3) Er tritt dem Gegner bei	153
IV. Risiken	153
1) Risiko des Streitverkünders	153
2) Risiko des Beitritts	154
Vierter Teil: Die Wiedereinsetzung	157
I. Voraussetzungen	158
1) Zulässigkeit	158
2) Begründetheit	159
3) Glaubhaftmachung	160
II. Typische Verhinderungsfälle	162

1) Büropersonal und Büroorganisation	162
a) Allgemeine Anforderungen	163
b) Fristenkontrolle	163
2) Briefbeförderung	165
3) Telefax	165
a) Richtige Telefaxnummer	165
b) Übermittlungsstörungen	166
c) Bedeutung des Sendeberichts	168
4) Fehlende Kenntnis	169
a) Beispiele	169
b) Wirksame Zustellung	170
Fünfter Teil: Die mündliche Verhandlung	175
I. Chancen und Risiken	175
II. Die Güteverhandlung	177
1) Voraussetzungen	178
2) Ablauf des Gütetermins	179
3) Taktische Hinweise	180
III. Teilnahme des Mandanten	182
1) Zweckmäßigkeit der Teilnahme	182
2) Anordnung des persönlichen Erscheinens	184
IV. Die Antragstellung	185
1) Form und Bedeutung	185
2) Antrag auf Terminsverlegung	187
V. Kontrolle der Protokollierung	189
1) Beweiskraft des Protokolls und des Tatbestands	189
2) Protokollierungsantrag	191
VI. Der Schriftsatznachlass	192
1) Voraussetzungen und Folgen	192
2) Verhältnis zu § 296 ZPO	194
VII. Die richterliche Hinweispflicht	196
1) Umfang und Bedeutung	196
a) Die Neufassung des § 139 ZPO	196
b) Anspruch auf Schriftsatznachlass	198
2) Rechtsfolgen bei Verletzung	200
3) Sonderfälle	202
a) Anwaltlich vertretene Partei	202
b) Hinweis durch Gegner	203
c) Substanzloses Vorbringen	205
4) Praxisrelevante Beispiele	205

VIII. Befangenheitsanträge	207
1) Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit	207
a) Taktische Überlegungen	207
b) Richtige Antragstellung und Rechtsmittel	208
2) Ausgewählte Befangenheitsgründe	210
IX. Der Prozessvergleich	211
1) Vergleichsstrategie	211
2) Grundlagen eines Vergleichsabschlusses	214
a) Der widerrufliche Vergleich	214
b) Inhalt und Formulierung	215
c) Kostenentscheidung	218
d) Protokollierung	219
e) Schriftlicher Vergleich	220
3) Vor- und Nachteile	221
a) Vorteile	221
b) Nachteile und Gefahren	222
 Sechster Teil: Die Beweisaufnahme	 223
I. Die Beweislast	224
1) Die Beweislastverteilung	224
a) Grundregel	224
b) Sonderfälle	225
2) Anscheinsbeweis	225
a) Wesen und Voraussetzungen	225
b) Beispiele	227
3) Einzelfälle	228
a) Zugang	228
(1) Schreiben mit einfacher Post	228
(2) Einschreiben	230
(3) Telefax	232
(4) Förmliche Zustellung	233
b) Stellvertretung	234
II. Wirksame Beweisanträge	235
1) Inhaltliche Anforderungen	235
2) Tauglichkeit von Zeugen	237
3) Taktische Hinweise	238
III. Beweismittel	239
1) Zeugen	239
a) Die Benennung der Zeugen	239
b) Schriftliche Aussagen	241

c) Die Zeugenvernehmung	242
(1) Video-Vernehmung	242
(2) Ausübung des Fragerechts	244
(3) Unzulässige Fragen	248
(4) Verhalten nach der Beweisaufnahme	250
d) Protokollierung der Zeugenaussage	252
e) Verwertungsverbote	253
f) Zeugen im Ausland	254
(1) Ladung vor das Prozessgericht	255
(2) Schriftliche Befragung	255
(3) Vernehmung im Ausland	255
2) Sachverständigengutachten	256
a) Bedeutung in der Praxis	256
b) Entkräftung eines Gutachtens	258
(1) Prozessuale Möglichkeiten	258
(2) Bedeutung eines Privatgutachtens	259
3) Urkunden	261
a) Beweisantritt	261
(1) Urkunde beim Beweisführer	261
(2) Urkunde beim Gegner oder bei Dritten	262
(3) Urkunden in anderen Akten	263
b) Beweiswirkung	264
4) Parteivernehmung	267
a) Bedeutung	267
b) Vernehmung von Amts wegen	268
5) Augenschein	270
a) Bedeutung	270
b) Vorlage von Lichtbildern	271
(1) Beweiswirkung	271
(2) Verwertungsverbote	272
IV. Beweisrechtliche Verfahrensfehler	274
1) Rechtsfolgen für die Berufung	274
a) Berufungsgrund	274
b) Notwendigkeit neuer Tatsachenfeststellung	274
2) Beispiele	276
 Siebter Teil: Neue Anfechtungsmöglichkeiten	 277
I. Abhilfeverfahren	277
1) Selbstkorrektur der ersten Instanz	278
a) Voraussetzungen	278

b) Rügeschrift	279
c) Entscheidung des Gerichts	281
2) Berufung und Verfassungsbeschwerde	281
II. Zulassungsberufung	283
1) Zulassungsberufung	283
2) Vorprüfungsverfahren	285
Stichwortverzeichnis	287